

What brings us closer together

Von naro94

Kapitel 22:

Hier das erste versprochene Drabble. Zeldaisi hat sich als 100. Reviewerin Blaines Sexdreams gewünscht. Also hier sind sie. Viel Spaß!!!

Blaine's Sex Dreams

Blaines Sexträume

„Möchtest du uns irgendetwas sagen, Blainers?“, fragte Wes fröhlich und rutschte neben Blaine auf einen Stuhl in der Cafeteria.

„Wovon sprichst du?“, fragte Blaine, als er seine Orange pellte und gähnte.

„Oh, Kurt...“

„Was?“, schrie Blaine und sah sich in der Cafeteria um. Zum Glück hatte niemand etwas gehört und noch besser, genannter Junge war nirgends zu sehen. Nicht das Kurt hereinkommen würde, da er wieder zurück an der McKinley war, aber es wurde zu einem automatischen Reflex, wenn er Kurts Namen in der Schule hörte.

„Was machen wir gerade?“, fragte David, stellte seinen Teller ab und setzte sich dann auf Blaines andere Seite.

„Über Blaines Sexträume diskutieren.“, zwitscherte Wes.

„Du teilst dir nicht einmal ein Zimmer mit ihm. Ich schon. Woher weißt du überhaupt davon?“

„Du weißt es?“ Blaines Auen weiteten sich.

„Du redest währenddessen.“, grinste David. „Es ist fast süß. Du tust mir sogar irgendwie Leid, dass du so wenig Action bekommst.“

„Ich leide nicht unter zu wenig Action.“, schnaubte Blaine. „Es gibt viel... Action.“

„Also habt ihr es getan?“

„Nein, aber wir haben einander berührt.“

„Eure Hände von hinten in eure Hosen gleiten lassen, zählt nicht.“, schnaubte Wes laut. „Oh, Blaine... Ich wette Kurt hat noch keine Ahnung wie ‚notständig‘ du sein kannst, oder?“

„Wir sind erst seit zwei Monaten zusammen. Natürlich nicht.“, schnappte Blaine.

„Und dennoch hattest du deine Hand schon in seiner Hose.“, gurrte David. „Wie wertvoll.“

„Ich werde euch zwei nie wieder etwas erzählen.“, schwor Blaine.

„Es ist nicht unsere Schuld, dass du mit einer Jungfrau zusammen bist.“, schnaubte Wes.

„Es ist okay. Ich bin mir sicher, dass er dich in ein oder zwei Jahren seine Hose ausziehen lässt.“, neckte David. „Oh. Blaine, wenn du hören könntest, was du sagst, wenn du Sexträume hast...“

„Ich hoffe du sagst diese Dinge nicht wenn du wirklich Sex hast.“, lachte Wes laut. „Sonst wirst du als Single enden.“

„Können wir damit aufhören in der Dalton Cafeteria über mein Sexleben zu reden, oder über dessen Nicht-Vorhanden-Sein?“, zischte Blaine aufstehend.

„Gehst du dir einen runter holen? Oder Kurt eine unanständige SMS schreiben?“

„Ihr tut so als wäre ich ständig notgeil, oder so!“, schnappte Blaine.

„Du hast seit Wochen sehr... intensive Sexträume.“, sagte David. „Ganz zu schweigen davon, dass wir wissen, dass du etwas mitgerissen wirst, wenn es ...“

„Darum geht, Sex zu haben.“, beendete Wes den Satz.

„Ich bin keine Hure.“, spottete Blaine. „Ich hab seitdem ich sechzehn war keinen Sex mehr gehabt. Ich bin gerade achtzehn geworden.“

„Wir haben nicht gesagt, dass du eine Hure bist.“, sagte David. „Du bist bloß ein Mann, der seine Bedürfnisse gerne erfüllt hat.“

„Nur dass du mit einer Jungfrau zusammen bist und Kurt wahrscheinlich denkt, dass es zu sexy ist dir seine Schulter zu zeigen.“, kicherte Wes laut.

„Lass Kurt in Ruhe.“, schnappte Blaine. „Wenn ihr es genau wissen wollt, er versucht etwas weiter zu gehen und ich bin derjenige, der den Stopper spielt.“

„Hast du den Verstand verloren? Lass ihm dir einen Handjob geben, damit du aufhörst die ganze Nacht zu Stöhnen.“, sagte David und sah ihn schockiert an. „Um meinet Willen! Zumindest! Ich ziehe Ohrstöpsel in Betracht, Blaine. Ohrstöpsel.“

„Ich hab von euch beiden nicht erwartet meine Gründe zu verstehen, weil ihr eure Gehirne für nichts anderes benutzt als das, was in euren Hosen ist.“, sagte Blaine, stand auf und griff nach seinem Rucksack. „Und fürs Protokoll, meine Hände waren nicht in seiner Hose, sondern in seinen Boxern. Vorne. Also nehmt diese Info und steckt sie euch sonst wo hin.“

„Warte, warte, warte. Du und Kurt seid schon auf diesem Territorium angelangt?“, fragte David etwas lauter als nötig, was dazu führte, dass sich einige Augenbrauen in der Cafeteria hoben.

„Nicht dass es euch etwas angeht, aber ja.“

„Deshalb werden die Träume schlimmer. Sie sind miteinander schon weiter gegangen.“, schnappte Wes nach Luft. „Oh Mann, David. Du hoffst besser, dass sie nicht mit Sex anfangen. Wer weiß was dann passiert.“

„Ich kann nicht glauben, dass du uns nicht erzählt hast, dass du und Kurt – .“

„Es war ein Mal. Wir wurden mitgerissen und es ist seitdem nicht mehr passiert.“, sagte Blaine kurz.

„Aww, Kurt und Blaine genießen sich zu sehr um einander noch einmal Handjobs zu geben!“, gurrten David und Wes zusammen.

„Seid leiser!“, zischte Blaine.

„Zumindest müssen wir uns keine Sorgen darum machen, dass Blaine und Kurt sich mit Geschlechtskrankheiten anstecken.“, schnaubte David.

„Man muss Sex haben um welche zu bekommen! Und du, mein Freund, kriegst keinen!“, grinste Wes. „Ich werde dir Taschentücher kaufen, Blainers. Nein, du musst mir nicht danken.“

„Warum kann ich nicht ein einziges Mal normale Freunde haben?“, stöhnte Blaine, als er die Cafeteria verließ.

„Wir haben zumindest drei Monate, bevor sie Sex haben werden.“, grinste Wes noch

breiter.

„Das sind zumindest drei Monate aufziehen und spotten für uns.“, schmunzelte David.

„Ich bin so froh, dass wir ihn adoptiert haben. Du nicht auch?“

„Und er ist so weit gekommen.“ Wes wischte eine unsichtbare Träne aus seinem Auge.

„Unser Baby ist groß geworden und hat unanständige Träume über seine erste große Liebe.“

„Wir werden das in seinem Babybuch hinzufügen müssen.“